

II- 2817 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

## A n f r a g e

Nr. 1384/J

1977 -10- 05

der Abgeordneten Thalhammer  
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend die Höhe des Pachtzinses für die an Gebiets-  
körperschaften verpachteten Seegrundstücke der Österreichischen  
Bundesforste

Im Verlauf der in den ersten Juni-Tagen dieses Jahres  
stattgefundenen Frühjahrstagung des "Attersee-Fremderverkehrs-  
verbandes" hat der Präsident des Oberösterreichischen  
Landesfremdenverkehrsverbandes, Landtagsabgeordneter  
Dr. Scheuba, die Österreichischen Bundesforste vehement  
angegriffen. Landtagsabgeordneter Dr. Scheuba wirft den  
Bundesforsten nämlich vor, in den vergangenen Monaten  
den Pachtzins für Seegrundstücke, die an Gebietskörper-  
schaften verpachtet wurden, zum Teil "sehr saftig" erhöht  
zu haben. Der Präsident des Oberösterreichischen Landes-  
fremdenverkehrsverbandes berichtete, ohne jedoch nähere  
Ortsangaben zu geben, von zwei konkreten Fällen, bei denen  
der Pachtzins von 1.400,- auf 6.000,- Schilling bzw. von  
4.200,- auf 12.100,- Schilling jährlich angehoben wurde.  
Im Verlaufe dieser Tagung schloß sich der inzwischen  
zurückgetretene Landeshauptmann Dr. Wenzl ebenfalls diesen  
Ansichten von Dr. Scheuba an und erklärte - wie dem  
Vöcklabrucker Wochenspiegel vom 9. Juni 1977 zu entnehmen ist -  
daß er namens der Landesregierung schriftlich beim Land-  
wirtschaftsminister protestieren werde. Wenzl kündigte weiter  
an, daß er vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
verlangen werde, daß Seegrundflächen, die ohne Erwerbzweck  
öffentlich genützt werden, in Zukunft an die Fremdenverkehrs-  
gemeinden kostenlos verpachtet werden sollen.

- 2 -

Diese Aussagen von Landtagsabgeordneten Dr. Scheuba und Landeshauptmann Wenzl sind umso erstaunlicher, als erst vor wenigen Tagen Pressestimmen zu entnehmen war, daß die Österreichischen Bundesforste von sich aus Seeufergrundstücke in der Hallstätter Hirschau sanieren und als Erholungsflächen der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Soweit den Fragestellern bekannt ist, haben die Österreichischen Bundesforste in den vergangenen Jahren stets versucht, Seeufergrundstücke den interessierten Fremdenverkehrsgemeinden kostenlos zur Verfügung zu stellen. Da dies im krassen Widerspruch zu den von Landtagsabgeordneten Dr. Scheuba und Landeshauptmann Dr. Wenzl geäußerten Feststellungen steht, stellen die unterzeichneten Abgeordneten daher folgende

#### A n f r a g e

1. An welchem See liegen die von Dr. Scheuba zitierten Grundstücke?
2. Welchen Zweck dienen die von Dr. Scheuba in seinem Referat vor dem Attersee-Fremdenverkehrsverband zitierten Seeufergrundstücke?
3. Warum wurden bei den genannten Seeuferflächen entgegen der bisherigen Praxis der Österreichischen Bundesforste so beträchtliche Erhöhungen des Pachtzinses vorgenommen?
4. Welche Gebietskörperschaft ist die Pächterin der genannten Seeufergrundstücke?
5. Sind die genannten Seeufergrundstücke öffentlich zugänglich?